



BERICHT ZUM ERSTEN HALBJAHR
JANUAR – JUNI

REPORT ON THE FIRST HALF OF THE YEAR
JANUARY – JUNE

REPORT ON THE FIRST HALF OF THE YEAR
JANUARY – JUNE

BERICHT ZUM ERSTEN HALBJAHR 2020

1 AUF EINEN BLICK

Finanzhighlights (IFRS) _____ 03

2 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftsentwicklung _____	04
Entwicklung Gesamtwirtschaft und Branche _____	04
Gewinn-und-Verlust-Rechnung _____	04
Bilanz und Kapitalflussrechnung _____	06
Geschäftsentwicklung nach Segmenten _____	08
Europa _____	08
Nordamerika _____	08
Asien-Pazifik _____	09
Russland/GUS _____	09
Lateinamerika _____	10
Emerging Markets _____	10
Ausblick _____	11

3 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

Konzernbilanz _____	12
Verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung _____	14
Konzerngesamtergebnisrechnung _____	15
Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung _____	16
Konzernkapitalflussrechnung _____	17
Erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (IFRS) zum 30. Juni 2020 _____	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter _____	33

FINANZHIGHLIGHTS (IFRS)

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Operative Highlights (in Mio. €)			
Umsatzerlöse	8.332	11.392	- 27 %
Bruttoergebnis	4.172	6.096	- 32 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.494	4.663	- 4 %
EBITDA	451	2.128	- 79 %
Betriebsergebnis	- 268	1.518	n. a.
Verlust/ Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	- 286	1.093	n. a.
Auf Anteilseigner entfallender Verlust/ Gewinn ¹	- 264	1.163	n. a.
Wichtige Kennzahlen			
Bruttomarge	50,1 %	53,5 %	- 3,4 PP
Sonstige betriebliche Aufwendungen in % der Umsatzerlöse	53,9 %	40,9 %	13,0 PP
Operative Marge	- 3,2 %	13,3 %	- 16,5 PP
Steuerquote	15,1 %	25,5 %	- 10,4 PP
Auf Anteilseigner entfallender Verlust/ Gewinn in % der Umsatzerlöse ¹	- 3,2 %	10,2 %	- 13,4 PP
Durchschnittliches operatives kurzfristiges Betriebskapital in % der Umsatzerlöse ²	21,5 %	18,3 %	3,3 PP
Eigenkapitalquote ³	30,7 %	34,3 %	- 3,7 PP
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA ⁴	0,4	- 0,1	n. a.
Verschuldungsgrad ³	12,7 %	- 5,5 %	18,2 PP
Eigenkapitalrendite ^{1,3}	- 4,2 %	17,6 %	- 21,8 PP
Bilanz- und Cashflow-Daten (in Mio. €)			
Bilanzsumme	20.301	19.273	5 %
Vorräte	5.213	3.579	46 %
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.694	4.193	- 12 %
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	4.506	4.248	6 %
Nettofinanzverbindlichkeiten/ Netto-Cash-Position	- 792	362	n. a.
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	6.230	6.619	- 6 %
Investitionen	217	243	- 11 %
Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit ¹	- 824	1.011	n. a.
Kennzahlen je Aktie (in €)			
Unverwässertes Ergebnis	- 1,33	5,50	n. a.
Verwässertes Ergebnis	- 1,33	5,50	n. a.
Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit ¹	- 4,22	5,09	n. a.
Dividende	-	3,35	n. a.
Aktienkurs am Ende der Periode	233,60	271,50	- 14 %
Sonstiges (am Ende der Periode)			
Anzahl der Mitarbeiter	59.246	56.753	4 %
Anzahl der Aktien	195.032.889	197.861.472	- 1 %
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	195.266.358	198.515.749	- 2 %

¹ Umfasst fortgeführte und aufgegebenen Geschäftsbereiche.

² Laufender Zwölfmonatsdurchschnitt.

³ Auf Basis des auf Anteilseigner entfallenden Kapitals.

⁴ EBITDA der letzten zwölf Monate.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

WELTWEITER KONJUNKTURRECKGANG IM ERSTEN HALBJAHR 2020 AUFGRUND DES CORONAVIRUS-AUSBRUCHS¹

Die Coronavirus-Pandemie hat zu einem extrem negativen Schock für die Weltwirtschaft geführt und viele Länder in eine starke Rezession gestürzt. Weitreichende Lockdown-Maßnahmen und andere Einschränkungen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus haben in Industrieländern trotz beispielloser Unterstützung durch makroökonomische Maßnahmen zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung geführt. In den Schwellenländern hat die Ausbreitung des Virus die Gesundheitssysteme überfordert und das private Konsumverhalten und das Einzelhandelsgeschäft stark belastet. Das Konsumentenvertrauen ist zudem angesichts der weltweit stark reduzierten wirtschaftlichen Aktivität drastisch zurückgegangen.

NEGATIVE AUSWIRKUNG AUF DIE SPORTARTIKELBRANCHE IM ERSTEN HALBJAHR 2020

Lockdown- und Quarantänemaßnahmen in weiten Teilen der Welt haben sich im ersten Halbjahr 2020 negativ auf die globale Sportartikelbranche ausgewirkt. Diese Entwicklung hat zu einem Rückgang der Nachfrage nach Sportartikeln geführt. Dennoch konnte die Verlagerung hin zu digitalen Vertriebskanälen die negativen Auswirkungen der Store-Schließungen zum Teil kompensieren. Das durch die rückläufige Wirtschaftsaktivität bedingte geringere Konsumentenvertrauen sowie die Absage und Verlegung großer Amateur- und Profi-Sportveranstaltungen haben die Branche zusätzlich stark belastet.

¹ Quelle: World Bank, Global Economic Prospects.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

CORONAVIRUS-PANDEMIE WIRKT SICH NEGATIV AUF ADIDAS ERGEBNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2020 AUS

Die globale Ausbreitung des Coronavirus im ersten Halbjahr 2020 hat zu einer erheblichen Anzahl von Store-Schließungen und zu einem deutlich reduzierten Kundenaufkommen in den geöffneten Stores geführt. Dies hatte eine entsprechend negative Auswirkung auf die Umsatzentwicklung des Unternehmens zur Folge. Das außerordentliche währungsbereinigte Wachstum in Höhe von 67 % bei E-Commerce, dem in der ersten Jahreshälfte in den meisten Teilen der Welt einzigen noch voll operativen Vertriebskanal, konnte den signifikanten Umsatzrückgang im stationären Groß- und Einzelhandel nur zum Teil kompensieren. Infolgedessen verringerte sich der währungsbereinigte Umsatz des Unternehmens im ersten Halbjahr 2020 um 26 %. Diese Entwicklung spiegelt einen 26%igen Umsatzrückgang bei der Marke adidas sowie einen Rückgang um 27 % bei Reebok wider. In Euro ging der Umsatz um 27 % auf 8,332 Mrd. € zurück (2019: 11,392 Mrd. €). [SIEHE TABELLE 1](#)

Zu Beginn des Jahres hatte sich die Coronavirus-Pandemie hauptsächlich auf die Geschäftstätigkeit von adidas in China, Japan und Südkorea ausgewirkt. Ab Ende Januar wurde in diesen Ländern ein Lockdown verhängt, und die Schließung sowohl von eigenen als auch partnerbetriebenen Stores führte zu einem entsprechend rasanten Umsatzrückgang. In anderen Regionen der Welt startete adidas gut in das Jahr 2020 und verzeichnete außerhalb von Asien-Pazifik in den ersten zwei Monaten einen währungsbereinigten Umsatzanstieg in Höhe von 8 %. Im März konnten allmählich Stores in China, Japan und Südkorea wieder öffnen. Gleichzeitig kam es jedoch aufgrund der schnellen globalen Ausbreitung des Coronavirus zu Store-Schließungen in den meisten anderen Teilen der Welt. Die weltweiten Lockdown-Maßnahmen erreichten im April ihren Höhepunkt. Zu diesem Zeitpunkt waren fast

Ausgewählte Finanzhighlights

1

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Operative Highlights (in Mio. €)			
Umsatzerlöse	8.332	11.392	-27 %
Betriebsergebnis	-268	1.518	n.a.
Konzerngewinn aus den fortgeführten Geschäftsbereichen	-286	1.093	n.a.
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn ¹	-264	1.163	n.a.
Wichtige Kennzahlen			
Bruttomarge	50,1 %	53,5 %	-3,4 PP
Betriebliche Aufwendungen in % der Umsatzerlöse	53,9 %	40,9 %	13,0 PP
Operative Marge	-3,2 %	13,3 %	-16,5 pp
Kennzahlen je Aktie (in €)			
Verwässertes Ergebnis ¹	-1,35	5,86	n.a.

¹ Umfasst fortgeführte und aufgeführte Geschäftsbereiche.

alle Stores außerhalb von Asien-Pazifik bzw. mehr als 70 % der Stores des Unternehmens weltweit geschlossen. Ab Mai begann adidas auch außerhalb von Asien-Pazifik mit der Umsetzung des Plans zur Wiedereröffnung der Stores entsprechend den Entscheidungen lokaler Behörden. Infolgedessen waren Ende Juni 83 % der Stores des Unternehmens wieder geöffnet, allerdings zum Teil mit verkürzten Betriebszeiten. Das Kundenaufkommen bleibt zwar unter dem Vorjahresniveau, jedoch haben gezielte Maßnahmen zur Wiederbelebung des Einzelhandelsgeschäfts bereits zu allmählichen Verbesserungen seit der Wiedereröffnung der Geschäfte geführt. Gleichzeitig hat adidas höhere Konversionsraten verzeichnet. Grund dafür ist die stärker ausgeprägte Kaufabsicht der Konsumenten beim Besuch der Stores. Unmittelbar nach Einführung der Lockdown-Beschränkungen in den ersten Ländern hat sich adidas mittels gezielter Konsumenten-Marketings,

exklusiver Produkteinführungen und eines priorisierten Supply-Chain-Managements auf die Stärkung von E-Commerce fokussiert, dem einzigen voll operativen Vertriebskanal des Unternehmens. Dieser starke Fokus hat weltweit zu einem dreistelligen Umsatzsatzwachstum im E-Commerce für die Monate April und Mai geführt, und das außerordentliche Wachstum hat sich auch nach Wiedereröffnung der Stores weiter fortgesetzt. Der Umsatzanstieg im E-Commerce-Geschäft konnte den signifikanten Rückgang im stationären Groß- und Einzelhandel jedoch nur zum Teil kompensieren und so belastete die Gesamtentwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus die Umsatzentwicklung in der ersten Jahreshälfte in allen Regionen deutlich. In Asien-Pazifik, dem Markt, der am frühesten von umfangreichen Store-Schließungen betroffen war, ging der Umsatz um 31 % zurück. Darin enthalten sind Produktrücknahmen im ersten Quartal im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich zur Steuerung der Lagerbestände in China. Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus und die damit zusammenhängende Schließung von Stores beeinträchtigte deutlich die Umsatzentwicklung für das erste Halbjahr auch in den anderen Märkten: Emerging Markets (-33 %), Lateinamerika (-31 %), Europa (-23 %) und in geringerem Ausmaß Nordamerika (-19 %) und Russland/GUS (-14 %).

Die Bruttomarge von adidas verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 infolge der Coronavirus-Pandemie um 3,4 Prozentpunkte auf 50,1 % (2019: 53,5 %). Ein günstigerer Vertriebskanalmix infolge des außerordentlichen Wachstums des E-Commerce-Geschäfts sowie niedrigere Beschaffungskosten wirkten sich positiv auf die Entwicklung der Bruttomarge aus. Dem standen ein weniger günstiger Preismix infolge verstärkter Rabattaktionen und negative Währungsentwicklungen gegenüber. Zudem belasteten höhere Wertberichtigungen auf Vorräte sowie Kosten im Zusammenhang mit der Stornierung von Bestellungen die Entwicklung der Bruttomarge im ersten Halbjahr 2020. [SIEHE TABELLE 1](#)

Die Lizenz- und Provisionserträge gingen um 54 % auf 34 Mio. € zurück (2019: 74 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 78 % auf 20 Mio. € (2019: 11 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich Abschreibungen beinhalten neben Marketing- und Point-of-Sale-Aufwendungen auch Betriebsgemeinkosten. Im ersten Halbjahr 2020 gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4 % auf 4,494 Mrd. € zurück (2019: 4,663 Mrd. €). Grund dafür war die Entscheidung des Unternehmens, angesichts der Coronavirus-Pandemie proaktiv Kosten zu reduzieren. Im Verhältnis zum Umsatz nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 13,0 Prozentpunkte auf 53,9 % zu (2019: 40,9 %). [SIEHE TABELLE 1](#) Die Marketing- und Point-of-Sale-Aufwendungen beliefen sich auf 1,264 Mrd. € (2019: 1,448 Mrd. €). Dies stellt einen 13%igen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr dar. adidas hat aufgrund der Coronavirus-Pandemie einen insgesamt disziplinierten Ansatz bei seinen Marketingaktivitäten verfolgt. Gleichzeitig beschleunigte das Unternehmen digitale Marketinginvestitionen zur Unterstützung des E-Commerce-Geschäfts. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Marketing- und Point-of-Sale-Aufwendungen im ersten Halbjahr 2020 um 2,5 Prozentpunkte auf 15,2 % (2019: 12,7 %). Die Betriebsgemeinkosten blieben bei 3,230 Mrd. € stabil (2019: 3,215 Mrd. €). Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle wurden durch gestiegene Logistikkosten im Zusammenhang mit dem außerordentlichen Wachstum des E-Commerce-Geschäfts sowie durch coronavirusbedingte Belastungen aufgehoben. Dazu zählten höhere Wertberichtigungen auf Forderungen sowie eine Wertminderung der eigenen Einzelhandelsgeschäfte und des Reebok Markenrechts. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Betriebsgemeinkosten um 10,5 Prozentpunkte auf 38,8 % (2019: 28,2 %). Im ersten Halbjahr 2020 verzeichnete adidas einen Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 268 Mio. € (2019: positives Betriebsergebnis in Höhe von 1,518 Mrd. €). Dies führte zu einer negativen operativen

Marge in Höhe von 3,2 % im Vergleich zu einer positiven operativen Marge in Höhe von 13,3 % im ersten Halbjahr 2019. [SIEHE TABELLE 1](#) Die Entwicklung des Betriebsergebnisses wurde im ersten Halbjahr 2020 durch verschiedene coronavirusbedingte Belastungen deutlich beeinflusst. Diese umfassten vor allem Produktrücknahmen in China, Stornierungen von Bestellungen, höhere Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen sowie die Wertminderung der Einzelhandelsgeschäfte und des Reebok Markenrechts, die in Summe eine negative Auswirkung in Höhe von rund 500 Mio. € hatten.

Die Finanzerträge verringerten sich um 36 % auf 17 Mio. € (2019: 27 Mio. €). Die Finanzaufwendungen nahmen infolge höherer Nettofinanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie um 10 % auf 87 Mio. € zu (2019: 78 Mio. €). Infolgedessen beliefen sich die Nettofinanzaufwendungen auf 69 Mio. € (2019: 52 Mio. €). Das Unternehmen verzeichnete positive Ertragssteuern in Höhe von 51 Mio. € (2019: negative 374 Mio. €). Die Steuerquote des Unternehmens ging um 10,4 Prozentpunkte auf 15,1 % zurück (2019: 25,5 %). [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#) Im ersten Halbjahr verbuchte das Unternehmen insgesamt einen Nettoverlust aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 286 Mio. € (2019: Gewinn in Höhe von 1,093 Mrd. €). Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen lag bei negativen 1,33 € (2019: positive 5,50 €).

Im ersten Halbjahr 2020 verzeichnete adidas einen Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 5 Mio. € netto nach Steuern (2019: Gewinn in Höhe von 72 Mio. €). Infolgedessen belief sich der auf Anteilseigner entfallende Verlust, der neben dem Verlust aus fortgeführten Geschäftsbereichen auch den Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthält, auf 264 Mio. € (2019: Gewinn in Höhe von 1,163 Mrd. €). Damit verschlechterte sich sowohl das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie

aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen auf negative 1,35 € (2019: positive 5,86 €). [SIEHE TABELLE 1](#)

Die Gesamtanzahl der ausstehenden Aktien ging im ersten Halbjahr 2020 um 936.498 Aktien auf 195.032.889 zurück. Der Rückgang resultierte in erster Linie aus dem Rückkauf von Aktien im Rahmen des mehrjährigen Aktienrückkaufprogramms des Unternehmens zu Beginn des Jahres. Das Programm wurde Mitte März ausgesetzt, um die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhalten. [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#) Die durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie belief sich auf 195.266.358.

BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

Veränderungen in der Bilanz beziehen sich auf die jeweiligen Vergleichswerte zum 30. Juni 2019.

MASSGEBLICHE SCHRITTE ZUR SICHERUNG DER FINANZIELLEN FLEXIBILITÄT

Angesichts der beispiellosen globalen Ausbreitung des Coronavirus und des entsprechenden Grads an Unsicherheit, wie die Pandemie sich auf die Geschäftstätigkeit von adidas auswirken würde, hat das Unternehmen verschiedene maßgebliche Schritte zur Sicherung der eigenen finanziellen Flexibilität unternommen. Auf operativer Seite legte adidas den Fokus auf die Generierung von Mittelzuflüssen über den E-Commerce-Vertriebskanal, über die Märkte, in denen Stores geöffnet waren, sowie über einen verstärkten Forderungseinzug. Gleichzeitig erfolgte eine strikte Kontrolle der Mittelabflüsse durch die Anpassung der Auftragsbücher sowie die Reduzierung der Betriebsgemeinkosten und der Investitionsausgaben. Auf finanzieller Seite stoppte das Unternehmen sein mehrjähriges Aktienrückkaufprogramm und setzte die vorgeschlagene Dividendenzahlung für das

Geschäftsjahr 2019 aus. Darüber hinaus erhielt adidas die Genehmigung für die Teilnahme der staatseigenen Förderbank KfW an einem revolvingierenden Konsortialkredit in Höhe von 3,0 Mrd. €.

AKTIVA

Zum 30. Juni 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf 20,301 Mrd. € (2019: 19,273 Mrd. €). Verantwortlich dafür war ein Anstieg der kurzfristigen und der langfristigen Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen zum 30. Juni 2020 um 7 % auf 10,931 Mrd. € zu (2019: 10,232 Mrd. €). Die flüssigen Mittel gingen um 18 % auf 2,018 Mrd. € zurück (2019: 2,455 Mrd. €). Der niedrigere Nettomittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Anstieg des operativen kurzfristigen Betriebskapitals wurden zum Teil durch effektive kurzfristige Maßnahmen zur Steuerung der Liquidität sowie durch die Nutzung bestehender Kreditlinien ausgeglichen. Die Vorräte stiegen um 46 % auf 5,213 Mrd. € (2019: 3,579 Mrd. €). Dieser Anstieg ist auf einen Produktdurchverkauf, der aufgrund der umfangreichen Store-Schließungen zwangsläufig niedriger war als erwartet, sowie auf die Produktrücknahmen in China zurückzuführen. Währungsbereinigt nahmen die Vorräte um 49 % zu. Der Anstieg der Vorräte wurde zum Teil durch einen 33%igen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1,869 Mrd. € (2019: € 2,780 Mrd. €) kompensiert. Dieser Rückgang ist auf weniger Produktlieferungen, den gezielten Fokus des Unternehmens auf den Forderungseinzug während der Coronavirus-Pandemie sowie auf höhere Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen. Währungsbereinigt gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 31 % zurück. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 32 % auf 1,051 Mrd. € zu (2019: 795 Mio. €). Hauptgrund dafür waren höhere Steuerforderungen. [SIEHE ERLÄUTERUNG 02, S. 20](#)

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. Juni 2020 um 4 % auf 9,369 Mrd. € (2019: 9,041 Mrd. €). Das Anlagevermögen verringerte sich um 1 % auf 7,739 Mrd. € (2019: 7,806 Mrd. €). Die latenten Steueransprüche erhöhten sich um 64 % auf 1,166 Mrd. € (2019: 713 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg in der Steuerbemessungsgrundlage der langfristigen Vermögenswerte.

[SIEHE ERLÄUTERUNG 02, S. 20](#), [SIEHE GRAFIK 2](#)

Bilanzstruktur ¹ in % der Bilanzsumme		30. Juni 2020	30. Juni 2019
Aktiva (in Mio. €)		20.301	19.273
Flüssige Mittel		9,9	12,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9,2	14,4
Vorräte		25,7	18,6
Anlagevermögen		38,1	40,5
Sonstige Vermögenswerte		17,1	13,8

2020 2019

¹ Für absolute Zahlen siehe Konzernbilanz der adidas AG, S. 12.

PASSIVA

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen zum 30. Juni 2020 um 18 % auf 9,137 Mrd. € zu (2019: 7,774 Mrd. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich infolge von Maßnahmen zum Management der Mittelabflüsse während der Coronavirus-Pandemie um 22 % auf 2,575 Mrd. € (2019: 2,111 Mrd. €). Auf währungsbereinigter Basis stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 23 %. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2020 infolge der Nutzung bestehender Kreditlinien um 146 % auf 1,217 Mrd. € (2019: 496 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen zum 30. Juni 2020 um 4 % auf 4,693 Mrd. € zurück (2019: 4,892 Mrd. €). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben bei 1,599 Mrd. € nahezu stabil (2019: 1,602 Mrd. €). Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten gingen aufgrund einer Reduzierung von Leasinglaufzeiten um 6 % auf 2,374 Mrd. € zurück (2019: 2,523 Mrd. €). [SIEHE GRAFIK 3](#)

Bilanzstruktur¹ in % der Bilanzsumme 3

	30. Juni 2020	30. Juni 2019
Passiva (in Mio. €)	20.301	19.273
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6,0	2,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,7	11,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7,9	8,3
Sonstige Verbindlichkeiten	41,6	43,9
Gesamtes Eigenkapital	31,9	34,3

■ 2020 ■ 2019

¹ Für absolute Zahlen siehe Konzernbilanz der adidas AG, S. 12.

Das auf Anteilseigner entfallende Kapital verringerte sich zum 30. Juni 2020 um 6 % auf 6,230 Mrd. € (2019: 6,619 Mrd. €). Dieser Rückgang resultierte aus dem Rückkauf von Aktien zu Beginn des Jahres sowie aus dem Gewinnrückgang. Infolgedessen verringerte sich die Eigenkapitalquote des Unternehmens um 3,7 Prozentpunkte auf 30,7 % (2019: 34,3 %).

OPERATIVES KURZFRISTIGES BETRIEBSKAPITAL

Das operative kurzfristige Betriebskapital erhöhte sich zum 30. Juni 2020 um 6 % auf 4,506 Mrd. € (2019: 4,248 Mrd. €). Währungsbereinigt nahm das operative kurzfristige Betriebskapital um 10 % zu. Das durchschnittliche operative kurzfristige Betriebskapital im Verhältnis zum Umsatz stieg um 3,3 Prozentpunkte auf 21,5 % (2019: 18,3 %). Grund dafür war die ungünstige Kombination rückläufiger Umsatzzahlen und höherer Vorräte aufgrund der umfangreichen Store-Schließungen im ersten Halbjahr. [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#)

LIQUIDITÄTSANALYSE

Im ersten Halbjahr 2020 betrug der Nettomittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit 824 Mio. € (2019: Nettomittelzufluss von 1,011 Mrd. €). Diese Entwicklung ist einerseits auf den Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit und andererseits auf den Anstieg des operativen kurzfristigen Betriebskapitals zurückzuführen – beides Folgen der Coronavirus-Pandemie. [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#) Der Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit kehrte sich ins Positive und erreichte 51 Mio. € (2019: Nettomittelabfluss von 287 Mio. €). Grund für diese Entwicklung waren Erlöse aus dem Verkauf kurzfristiger Finanzanlagen. Der Großteil der Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2020 stand im Zusammenhang mit Ausgaben für Sachanlagen wie z. B. Investitionen in selbst kontrollierte Verkaufsflächen sowie Investitionen in IT-Systeme. Infolge der rasanten weltweiten Ausbreitung des Coronavirus verlangsamten sich diese Investitionen jedoch im Verlauf des ersten Halbjahres. Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich insgesamt auf 601 Mio. € (2019: Nettomittelabfluss von 857 Mio. €). Dies ist vor allem der Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten zuzuschreiben.

Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Rückgang der flüssigen Mittel zum 30. Juni 2020 um 436 Mio. € auf 2,018 Mrd. € (2019: 2,455 Mrd. €). Zum 30. Juni 2020 beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten auf 792 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 1,154 Mrd. € (2019: Netto-Cash-Position in Höhe von 362 Mio. €). [SIEHE FINANZHIGHLIGHTS, S. 03](#) Verantwortlich für diese Entwicklung war der Nettomittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit. Dem stand der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber. Das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA belief sich auf 0,4. Zum 30. Juni 2020 hatte adidas Zugang zu 3,2 Mrd. € ungenutzten, fest zugesagten Kreditlinien.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

SÄMTLICHE MÄRKTE DEUTLICH VON WELTWEITER CORONAVIRUS-PANDEMIE BETROFFEN

Die globale Ausbreitung des Coronavirus im ersten Halbjahr 2020 hat zur Schließung einer erheblichen Anzahl von Stores und zu einer entsprechend negativen Auswirkung auf die Umsatzentwicklung von adidas in allen Marktsegmenten geführt, da das außerordentliche Wachstum im E-Commerce-Geschäft den signifikanten Umsatzrückgang im stationären Groß- und Einzelhandel nur zum Teil kompensieren konnte. In nahezu allen Segmenten wirkte sich ein günstigerer Vertriebskanalmix positiv auf die Entwicklung der Bruttomarge aus. Verantwortlich dafür war das außerordentliche Wachstum des E-Commerce-Geschäfts. Gleichzeitig führten gestiegene Logistikkosten aufgrund des Wachstums des E-Commerce-Geschäfts in den meisten Segmenten zu höheren Betriebsgemeinkosten. Darüber hinaus wirkten sich höhere Wertberichtigungen auf Vorräte sowie weitere coronavirusbedingte Belastungen negativ auf das Segmentbetriebsergebnis im ersten Halbjahr 2020 aus.

EUROPA

Der Umsatz in Europa verringerte sich auf währungsbereinigter Basis um 23 %. In Euro ging der Umsatz um 24 % auf 2,270 Mrd. € zurück. Der Umsatz der Marke adidas sank auf währungsbereinigter Basis um 23 % mit zweistelligen Rückgängen sowohl bei Sport Inspired als auch bei Sport Performance. Der währungsbereinigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um 23 % aufgrund von Rückgängen im zweistelligen Bereich sowohl bei Sport als auch bei Classics. [SIEHE TABELLE 4](#)

Die Bruttomarge in Europa ging um 2,0 Prozentpunkte auf 49,9 % zurück. Ein günstigerer Vertriebskanalmix wurde durch einen weniger günstigen Preismix infolge verstärkter Rabattaktionen, negativer Währungsentwicklungen und Kosten in Zusammenhang mit der Stornierung von Bestellungen mehr als aufgehoben. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit nahmen aufgrund höherer Betriebsgemeinkosten um 3 % auf 804 Mio. € zu. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit um 9,2 Prozentpunkte auf 35,4 %. Infolge der niedrigeren Bruttomarge und der höheren Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich die operative Marge um 11,2 Prozentpunkte auf 14,6 %. Das Betriebsergebnis in Europa ging um 57 % auf 330 Mio. € zurück.

[SIEHE TABELLE 4](#)

Europa im Überblick in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	2.270	2.972	-24 %	-23 %
Marke adidas	2.086	2.732	-24 %	-23 %
Marke Reebok	184	240	-24 %	-23 %
Bruttoergebnis	1.133	1.544	-27 %	-
Bruttomarge	49,9 %	51,9 %	-2,0 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	330	766	-57 %	-
Operative Marge des Segments	14,6 %	25,8 %	-11,2 PP	-

NORDAMERIKA

Der Umsatz in Nordamerika verringerte sich währungsbereinigt um 19 %. In Euro ging der Umsatz um 17 % auf 1,964 Mrd. € zurück. Der Umsatz der Marke adidas sank auf währungsbereinigter Basis um 18 % mit zweistelligen Rückgängen sowohl bei Sport Inspired als auch bei Sport Performance. Der währungsbereinigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um 27 % aufgrund von Rückgängen im zweistelligen Bereich sowohl bei Sport als auch bei Classics.

[SIEHE TABELLE 5](#)

Die Bruttomarge in Nordamerika verbesserte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 40,9 %. Verantwortlich dafür waren ein günstiger Vertriebskanal-, Kategorie- und Preismix sowie niedrigere Beschaffungskosten, die Kosten in Zusammenhang mit der Stornierung von Bestellungen mehr als kompensierten. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit nahmen aufgrund gestiegener Betriebsgemeinkosten um 8 % auf 749 Mio. € zu. Die Aufwendungen aus der betrieblichen

Nordamerika im Überblick in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	1.964	2.370	-17 %	-19 %
Marke adidas	1.811	2.165	-16 %	-18 %
Marke Reebok	153	204	-25 %	-27 %
Bruttoergebnis	804	919	-13 %	-
Bruttomarge	40,9 %	38,8 %	2,1 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	71	263	-73 %	-
Operative Marge des Segments	3,6 %	11,1 %	-7,5 PP	-

Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz stiegen um 8,8 Prozentpunkte auf 38,2 %. Da die Verbesserung der Bruttomarge durch höhere Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz mehr als aufgehoben wurde, verringerte sich die operative Marge um 7,5 Prozentpunkte auf 3,6 %. Das Betriebsergebnis in Nordamerika ging um 73 % auf 71 Mio. € zurück. [SIEHE TABELLE 5](#)

ASIEN-PAZIFIK

Der Umsatz in Asien-Pazifik verringerte sich auf währungsbereinigter Basis sowie in Euro um 31 % auf 2,756 Mrd. €. Der Umsatz der Marke adidas ging währungsbereinigt um 32 % zurück mit zweistelligen Rückgängen sowohl bei Sport Inspired als auch bei Sport Performance. Der währungsbereinigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um 25 % aufgrund von Rückgängen im zweistelligen Bereich sowohl bei Sport als auch bei Classics. [SIEHE TABELLE 6](#)

Die Bruttomarge in Asien-Pazifik ging um 4,6 Prozentpunkte auf 54,6 % zurück. Ein günstigerer Vertriebskanal- und Kategoriemix wurde durch einen weniger günstigen Preismix infolge verstärkter Rabattaktionen und Kosten in Zusammenhang mit der Stornierung von Bestellungen mehr als aufgehoben. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit gingen um 16 % auf 762 Mio. € zurück. Diese Entwicklung ist einem Rückgang sowohl der Betriebsgemeinkosten als auch der Marketingaufwendungen zuzuschreiben. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit um 4,9 Prozentpunkte auf 27,7 %. Aufgrund der niedrigeren Bruttomarge und der höheren Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich die operative Marge um 9,4 Prozentpunkte auf 27,3 %. Das Betriebsergebnis in Asien-Pazifik ging um 49 % auf 71 Mio. € zurück. [SIEHE TABELLE 6](#)

Asien-Pazifik im Überblick in Mio. €

6

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	2.756	4.011	-31 %	-31 %
Marke adidas	2.640	3.858	-32 %	-32 %
Marke Reebok	116	153	-24 %	-25 %
Bruttoergebnis	1.505	2.374	-37 %	-
Bruttomarge	54,6 %	59,2 %	-4,6 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	751	1.472	-49 %	-
Operative Marge des Segments	27,3 %	36,7 %	-9,4 PP	-

RUSSLAND/GUS

Der Umsatz in Russland/GUS sank währungsbereinigt um 14 %. In Euro verringerte sich der Umsatz um 16 % auf 258 Mio. €. Der Umsatz der Marke adidas ging auf währungsbereinigter Basis um 11 % zurück. Bei Sport Inspired verringerte sich der Umsatz im mittleren einstelligen Bereich. Gleichzeitig ging der Umsatz bei Sport Performance im zweistelligen Bereich zurück. Der währungsbereinigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um 22 % aufgrund von Rückgängen im zweistelligen Bereich sowohl bei Sport als auch bei Classics. [SIEHE TABELLE 7](#)

Die Bruttomarge in Russland/GUS ging um 1,3 Prozentpunkte auf 60,2 % zurück. Gründe dafür waren ein ungünstiger Vertriebskanal- und Preismix sowie negative Währungsentwicklungen, die niedrigere Beschaffungskosten mehr als aufhoben. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit gingen hauptsächlich aufgrund gesunkener Betriebsgemeinkosten um 19 % auf 96 Mio. € zurück. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich um 1,1 Prozentpunkte auf 37,3 %. Die niedrigere Bruttomarge hob niedrigere Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz mehr als auf. Dadurch verringerte sich die operative Marge um 0,2 Prozentpunkte auf 22,9 %. Das Betriebsergebnis in Russland/GUS ging um 17 % auf 59 Mio. € zurück. [SIEHE TABELLE 7](#)

Russland/GUS im Überblick in Mio. €

7

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	258	307	-16 %	-14 %
Marke adidas	198	228	-13 %	-11 %
Marke Reebok	60	79	-24 %	-22 %
Bruttoergebnis	155	189	-18 %	-
Bruttomarge	60,2 %	61,5 %	-1,3 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	59	71	-17 %	-
Operative Marge des Segments	22,9 %	23,1 %	-0,2 PP	-

LATEINAMERIKA

Der Umsatz in Lateinamerika verringerte sich währungsberichtigt um 31 %. In Euro ging der Umsatz um 42 % auf 454 Mio. € zurück. Der Umsatz der Marke adidas verringerte sich auf währungsberichtigter Basis um 31 %, mit zweistelligen Rückgängen sowohl bei Sport Inspired als auch bei Sport Performance. Der währungsberichtigte Umsatz der Marke Reebok verringerte sich um ebenfalls 31 % aufgrund von Rückgängen im zweistelligen Bereich sowohl bei Sport als auch bei Classics. [SIEHE TABELLE 8](#)

Die Bruttomarge in Lateinamerika stieg um 1,7 Prozentpunkte auf 46,8 %. Verantwortlich dafür waren ein günstigerer Vertriebskanal- und Preismix sowie niedrigere Beschaffungskosten, die negative Währungsentwicklungen mehr als kompensierten. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit gingen um 20 % auf 185 Mio. € zurück. Diese Entwicklung ist einem Rückgang sowohl der Betriebsgemeinkosten als auch der Marketingaufwendungen zuzuschreiben. Die betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz stiegen um 11,2 Prozentpunkte auf 40,8 %. Da die Verbesserung der Bruttomarge durch höhere Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz mehr als aufgehoben wurde, verringerte sich die operative Marge um 9,5 Prozentpunkte auf 6,0 %. Das Betriebsergebnis in Lateinamerika ging um 77 % auf 27 Mio. € zurück. [SIEHE TABELLE 8](#)

Lateinamerika im Überblick in Mio. € **8**

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	454	779	-42 %	-31 %
Marke adidas	405	698	-42 %	-31 %
Marke Reebok	48	80	-40 %	-31 %
Bruttoergebnis	212	351	-40 %	-
Bruttomarge	46,8 %	45,1 %	1,7 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	27	121	-77 %	-
Operative Marge des Segments	6,0 %	15,5 %	-9,5 PP	-

EMERGING MARKETS

In Emerging Markets verringerte sich der Umsatz auf währungsberichtigter Basis um 33 %. In Euro ging der Umsatz um 34 % auf 401 Mio. € zurück. Der Umsatz der Marke adidas sank auf währungsberichtigter Basis um 32 % mit zweistelligen Rückgängen sowohl bei Sport Inspired als auch bei Sport Performance. Der währungsberichtigte Umsatz der Marke Reebok ging aufgrund von Rückgängen im zweistelligen Bereich sowohl bei Sport als auch bei Classics um 43 % zurück. [SIEHE TABELLE 9](#)

Die Bruttomarge in Emerging Markets ging um 3,9 Prozentpunkte auf 49,8 % zurück. Ein günstiger Vertriebskanalmix sowie niedrigere Beschaffungskosten wurden durch einen weniger günstigen Preismix infolge verstärkter Rabattaktionen, negativer Währungsentwicklungen und Kosten in Zusammenhang mit der Stornierung von Bestellungen mehr als aufgehoben. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit nahmen aufgrund gestiegener Betriebsgemeinkosten um 2 % auf 149 Mio. € zu. Die Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz stiegen um 13,2 Prozentpunkte auf 37,2 %. Aufgrund der niedrigeren Bruttomarge und der höheren Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich die operative Marge um 17,1 Prozentpunkte auf 12,6 %. Das Betriebsergebnis in Emerging Markets ging um 72 % auf 51 Mio. € zurück. [SIEHE TABELLE 9](#)

Emerging Markets im Überblick in Mio. € **9**

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	Veränderung (währungsneutral)
Umsatzerlöse	401	611	-34 %	-33 %
Marke adidas	363	543	-33 %	-32 %
Marke Reebok	38	68	-44 %	-43 %
Bruttoergebnis	200	328	-39 %	-
Bruttomarge	49,8 %	53,7 %	-3,9 PP	-
Segmentbetriebsergebnis	51	181	-72 %	-
Operative Marge des Segments	12,6 %	29,7 %	-17,1 PP	-

AUSBLICK¹

WELTWIRTSCHAFT SCHRUMPT 2020 AUFGRUND DER CORONAVIRUS-PANDEMIE²

Das globale BIP wird den Prognosen zufolge im Jahr 2020 aufgrund anhaltender Beeinträchtigungen des internationalen Handels, der Investitionstätigkeit sowie des Konsumentenvertrauens infolge der Ausbreitung des Coronavirus um 5,2 % zurückgehen. Gleichzeitig dürfte eine bislang beispiellose Unterstützung durch makroökonomische Maßnahmen die Auswirkungen der Pandemie auf die Weltwirtschaft weiterhin mindern. Es wird zudem mit einer unterschiedlich ausfallenden rückläufigen Entwicklung des BIP in den Industrieländern und den Schwellenländern gerechnet. In den Schwellenländern wird das BIP 2020 infolge größerer Coronavirus-Ausbrüche in einzelnen Ländern sowie eines Rückgangs des privaten Konsums voraussichtlich um 2,5 % zurückgehen. In den Industrieländern wird angesichts der Lockdown-Maßnahmen und anderer Einschränkungen zur Eindämmung der weitreichenden Auswirkungen der Pandemie für das Jahr 2020 mit einem Einbruch der Wirtschaftsleistung um 7,0 % gerechnet. Die Eindämmung regionaler Coronavirus-Ausbrüche sowie die allmähliche Aufhebung der coronavirusbedingten Beschränkungen dürften zu einer teilweisen Erholung der Wirtschaftstätigkeit im zweiten Halbjahr führen. Abwärtsrisiken dominieren jedoch angesichts erhöhter Unsicherheit. Eine längere Beeinträchtigung der globalen Wirtschaftstätigkeit könnte zu einer weiteren Verlangsamung der Produktions- und Handelstätigkeit, zu Turbulenzen an den Finanzmärkten sowie zu einem erheblichen Rückgang des Konsumentenvertrauens, des Handels und des Wirtschaftswachstums führen. Zudem könnten eine erneute Eskalation von Handelsspannungen und geopolitische Konflikte den Wirtschaftsaufschwung weiter gefährden.

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN AUF DIE SPORTARTIKELBRANCHE IM JAHR 2020

Für den Rest des Jahres 2020 wird davon ausgegangen, dass die weltweite Sportartikelindustrie weiterhin negativ von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen sein wird. Die erhöhte Unsicherheit hinsichtlich einer potenziellen Wiedereinführung nationaler Lockdown-Maßnahmen und anderer Einschränkungen dürfte sich zusätzlich auf das Konsumklima und das Branchenwachstum in wichtigen Märkten auswirken. Vor dem Hintergrund dieses negativen Marktumfelds wird die Nachfrage nach Sportartikeln den Prognosen zufolge auch zukünftig verhalten ausfallen, obwohl digitale Vertriebskanäle die negativen Auswirkungen von Store-Schließungen und ‚Social Distancing‘-Regelungen auch weiterhin zum Teil ausgleichen dürften. Positive langfristige Wachstumstreiber der Branche, wie die zunehmende Beliebtheit sportinspirierter Bekleidung und Schuhe (‚Athleisure‘), wurden durch die Pandemie noch verstärkt. Ein anhaltender Rückgang der Wirtschaftstätigkeit bleibt jedoch kurzfristig ein Abwärtsrisiko für die Sportartikelindustrie.

KEIN AUSBLICK VON ADIDAS FÜR DAS GESAMTJAHR 2020 MÖGLICH, DER DIE AUSWIRKUNGEN DES CORONAVIRUS MIT EINBEZIEHT

Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung der Coronavirus-Pandemie, das Tempo der Normalisierung der Geschäftstätigkeit in den Stores nach deren Wiedereröffnung sowie das globale makroökonomische Umfeld kann das Unternehmen weiterhin keinen Ausblick für das Gesamtjahr 2020 geben, der die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie mit einbezieht.

RISIKEN UND CHANCEN

Das Risikoprofil des Unternehmens hat sich gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2019 verschlechtert. Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung der Coronavirus-Pandemie sieht das Unternehmen nunmehr eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit potenziell signifikanter Auswirkungen aus gesamtwirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen, regulatorischen und Währungsrisiken. Angesichts der starken Liquiditäts- und Finanzlage des Unternehmens erwartet das Management keine wesentliche Gefährdung der Unternehmensfortführung.

¹ Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der aktuellen Prognose des Managements zur künftigen Entwicklung von adidas beruhen. Der Ausblick basiert auf Einschätzungen, die wir anhand aller uns zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Halbjahresberichts verfügbaren Informationen getroffen haben. Diese Aussagen unterliegen zudem Unsicherheiten – wie im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2019 (S. 131 – 142) beschrieben –, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen. Sollten die dem Ausblick zugrunde liegenden Annahmen nicht zutreffend sein oder die beschriebenen Risiken oder Chancen eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen (sowohl negativ als auch positiv) deutlich von den in diesem Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. adidas übernimmt keine Verpflichtung, außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsvorschriften die in diesem Lagebericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

² Quelle: World Bank, Global Economic Prospects.

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	30. Juni 2020	30. Juni 2019	Veränderung in %	31. Dezember 2019
Aktiva				
Flüssige Mittel	2.018	2.455	- 17,8	2.220
Kurzfristige Finanzanlagen	6	6	3,6	292
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.869	2.780	- 32,8	2.625
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	653	548	19,3	544
Vorräte	5.213	3.579	45,6	4.085
Forderungen aus Ertragsteuern	121	71	71,5	94
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.051	795	32,3	1.076
Kurzfristige Aktiva	10.931	10.232	6,8	10.934
Sachanlagen	2.293	2.146	6,8	2.380
Nutzungsrechte	2.733	3.004	- 9,0	2.931
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.258	1.249	0,7	1.257
Markenrechte	820	849	- 3,3	859
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	284	209	35,7	305
Langfristige Finanzanlagen	351	348	0,8	367
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	340	409	- 16,7	450
Latente Steueransprüche	1.166	713	63,6	1.093
Sonstige langfristige Vermögenswerte	124	114	8,7	103
Langfristige Aktiva	9.369	9.041	3,6	9.746
Aktiva	20.301	19.273	5,3	20.680

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	30. Juni 2020	30. Juni 2019	Veränderung in %	31. Dezember 2019
Passiva				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.217	496	145,6	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.575	2.111	22,0	2.703
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	639	625	2,2	733
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	265	215	22,8	235
Ertragsteuern	588	384	53,0	618
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.373	1.236	11,1	1.446
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	1.933	2.225	- 13,1	2.437
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	547	480	13,8	538
Kurzfristige Passiva	9.137	7.774	17,5	8.754
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.599	1.602	- 0,2	1.595
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.374	2.523	- 5,9	2.399
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	46	72	- 35,5	92
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	245	259	- 5,5	229
Latente Steuerschulden	224	250	- 10,3	280
Sonstige langfristige Rückstellungen	179	164	9,1	257
Langfristige abgegrenzte Schulden	9	13	- 33,4	9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16	8	109,7	7
Langfristige Passiva	4.693	4.892	- 4,1	4.868
Grundkapital	195	198	- 1,4	196
Sonstige Rücklagen	- 2	174	n.a.	45
Gewinnrücklagen	6.037	6.248	- 3,4	6.555
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	6.230	6.619	- 5,9	6.796
Nicht beherrschende Anteile	240	- 11	n. a.	261
Gesamtes Eigenkapital	6.471	6.608	- 2,1	7.058
Passiva	20.301	19.273	5,3	20.680

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	8.332	11.392	-26,9 %	3.579	5.509	-35,0 %
Umsatzkosten	4.161	5.296	-21,4 %	1.753	2.564	-31,6 %
Bruttoergebnis	4.172	6.096	-31,6 %	1.826	2.945	-38,0 %
(in % der Umsatzerlöse)	50,1 %	53,5 %	-3,4 PP	51,0 %	53,5 %	-2,4 PP
Lizenz- und Provisionserträge	34	74	-53,8 %	11	39	-71,2 %
Sonstige betriebliche Erträge	20	11	78,5 %	18	5	266,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.494	4.663	-3,6 %	2.189	2.346	-6,7 %
(in % der Umsatzerlöse)	53,9 %	40,9 %	13,0 PP	61,1 %	42,6 %	18,6 PP
Marketingaufwendungen und Point-of-Sale-Aufwendungen	1.264	1.448	-12,7 %	560	744	-24,8 %
(in % der Umsatzerlöse)	15,2 %	12,7 %	2,5 PP	15,6 %	13,5 %	2,1 PP
Betriebsgemeinkosten ¹	3.230	3.215	0,4 %	1.628	1.602	1,7 %
(in % der Umsatzerlöse)	38,8 %	28,2 %	10,5 PP	45,5 %	29,1 %	16,4 PP
Betriebsergebnis	-268	1.518	n. a.	-333	643	n. a.
(in % der Umsatzerlöse)	-3,2 %	13,3 %	-16,5 PP	-9,3 %	11,7 %	-21,0 PP
Finanzerträge	17	27	-36,1 %	13	18	-31,2 %
Finanzaufwendungen	87	78	10,4 %	44	43	1,9 %
Verlust / Gewinn vor Steuern	-337	1.467	n. a.	-364	618	n. a.
(in % der Umsatzerlöse)	-4,0 %	12,9 %	-16,9 PP	-10,2 %	11,2 %	-21,4 PP
Ertragsteuern	-51	374	n. a.	-58	157	n. a.
(in % des Verlusts / Gewinns vor Steuern)	15,1 %	25,5 %	-10,4 PP	16,0 %	25,4 %	-9,3 PP
Verlust / Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-286	1.093	n. a.	-306	462	n. a.
(in % der Umsatzerlöse)	-3,4 %	9,6 %	-13,0 PP	-8,5 %	8,4 %	-16,9 PP
Verlust / Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	-5	72	n. a.	-11	70	n. a.
Verlust / Gewinn	-291	1.164	n. a.	-317	532	n. a.
(in % der Umsatzerlöse)	-3,5 %	10,2 %	-13,7 PP	-8,8 %	9,7 %	-18,5 PP
Auf Anteilseigner entfallender Verlust / Gewinn	-264	1.163	n. a.	-295	531	n. a.
(in % der Umsatzerlöse)	-3,2 %	10,2 %	-13,4 PP	-8,2 %	9,6 %	-17,9 PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust / Gewinn	-27	1	n. a.	-22	0	n. a.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in €)	-1,33	5,50	n. a.	-1,45	2,33	n. a.
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in €)	-1,33	5,50	n. a.	-1,45	2,33	n. a.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in €)	-1,35	5,86	n. a.	-1,51	2,68	n. a.
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in €)	-1,35	5,86	n. a.	-1,51	2,68	n. a.

¹ Vertriebsaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen, übrige betriebliche Aufwendungen sowie Wertminderungsaufwendungen (netto) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, aggregiert.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019
Verlust/Gewinn nach Steuern	-291	1.164	-317	532
Posten des sonstigen Ergebnisses, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen (IAS 19), netto nach Steuern ¹	0	0	-19	1
Nettoverlust/-gewinn aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (IFRS 9), netto nach Steuern	-2	12	-2	15
Summe der Posten des sonstigen Ergebnisses, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1	12	-21	15
Posten des sonstigen Ergebnisses, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind				
Nettogewinn/-verlust aus der Absicherung von Cashflows und Nettoinvestitionen in einem ausländischen Geschäftsbetrieb, netto nach Steuern	142	-54	-120	16
Nettogewinn/-verlust aus Cost-of-Hedging-Rücklage – Optionen, netto nach Steuern	9	-2	9	1
Nettoverlust/-gewinn aus Cost-of-Hedging-Rücklage – Termingeschäfte, netto nach Steuern	-17	17	23	-4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-177	79	-34	-61
Summe der Posten des sonstigen Ergebnisses, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-44	39	-123	-47
Sonstiges Ergebnis	-45	51	-143	-32
Gesamtergebnis	-336	1.215	-460	500
Auf Anteilseigner der adidas AG entfallend	-311	1.214	-432	499
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-24	1	-28	1

¹ Beinhaltet versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen, den nicht im Zinsertrag erfassten Ertrag des Planvermögens sowie den Effekt aus Vermögenswertlimitierung.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrech- nungs- differenzen	Hedging- Rücklage	Cost-of- Hedging- Rücklage – Optionen	Cost-of- Hedging- Rücklage – Termin- geschäfte	Übrige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Auf Anteils- eigner entfallendes Kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamtes Eigen- kapital
31. Dezember 2018	199	887	-574	-3	-3	-5	-180	6.054	6.377	-13	6.364
Sonstiges Ergebnis			79	-54	-2	16	12		51	-0	51
Gewinn								1.163	1.163	1	1.164
Gesamtergebnis			79	-54	-2	16	12	1.163	1.214	1	1.215
Rückwerb eigener Anteile	-1							-299	-301		-301
Rückwerb eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-0							-13	-13		-13
Ausgabe eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0							17	17		17
Dividendenzahlung								-664	-664		-664
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente								-11	-11		-11
30. Juni 2019	198	887	-495	-57	-5	12	-168	6.248	6.619	-11	6.608
31. Dezember 2019	196	887	-470	-150	-10	6	-218	6.555	6.796	261	7.058
Sonstiges Ergebnis			-180	142	9	-17	-1		-48	3	-45
Verlust								-264	-264	-27	-291
Gesamtergebnis			-180	142	9	-17	-1	-264	-311	-24	-336
Rückwerb eigener Anteile	-1							-256	-257		-257
Rückwerb eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-0							-14	-14		-14
Ausgabe eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0							17	17		17
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente								-1	-1		-1
Erstkonsolidierung durch erlangte Beherrschung in Übereinstimmung mit IFRS 10									-	3	3
30. Juni 2020	195	887	-650	-9	-1	-11	-220	6.037	6.230	240	6.471

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Betriebliche Tätigkeit:		
Verlust/Gewinn vor Steuern	-337	1.467
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	724	600
Wertaufholungen	-1	-1
Zinserträge	-16	-14
Zinsaufwendungen	81	77
Unrealisierte Währungsverluste, netto	9	7
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	3	5
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte aus betrieblicher Tätigkeit	0	8
Betriebliches Ergebnis vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen	463	2.148
Abnahme/Zunahme der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	703	-485
Zunahme der Vorräte	-1.256	-109
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	-548	-217
Mittelabfluss / Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Steuern	-638	1.338
Zahlungen für Ertragsteuern	-186	-320
Mittelabfluss / Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Geschäftsbereiche	-824	1.017
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-6
Mittelabfluss / Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-824	1.011

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) der adidas AG in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Markenrechten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-33	-40
Erwerb von Sachanlagen	-184	-203
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	2	9
Erlöse aus dem Abgang einer Veräußerungsgruppe	-	3
Erlöse aus dem Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	288	0
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-37	-70
Erhaltene Zinsen	16	14
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Geschäftsbereiche	51	-287
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	0
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	51	-287
Finanzierungstätigkeit:		
Rückabwicklung von Eurobondrückkäufen	11	-
Zinszahlungen	-71	-66
Auszahlungen für die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-245	-308
Gezahlte Dividende an Anteilseigner der adidas AG	-	-664
Rückerwerb eigener Aktien	-257	-237
Rückerwerb eigener Aktien für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-14	-13
Einzahlungen aus der Ausgabe eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	12	11
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.174	420
Auszahlungen für die Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-9	-
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Geschäftsbereiche	601	-857
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	601	-857
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-29	-42
Abnahme des Finanzmittelbestands	-201	-174
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	2.220	2.629
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.018	2.455

ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2020

01 » GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss der adidas AG (im Weiteren auch ‚die Gesellschaft‘) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen ‚adidas‘, der ‚Konzern‘ oder das ‚Unternehmen‘) für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2020 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt worden. Dabei sind alle zum 30. Juni 2020 gültigen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee angewendet worden, soweit sie bereits in europäisches Recht übernommen wurden.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 ‚Zwischenberichterstattung‘ erstellt worden. Aufgrund dessen enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden sind für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2020 übernommen worden.

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet und von der EU mit Inkrafttreten für am 1. Januar 2020 beginnende Geschäftsjahre übernommen wurden, sind erstmals angewendet worden:

- Definition of a Business – Änderung IFRS 3
- Interest Rate Benchmark Reform – Änderungen IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39
- Definition of Material – Änderungen IAS 1 und IAS 8
- Allgemeine Änderungen – Verweis auf das Rahmenkonzept von IFRS-Standards

Diese haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der adidas AG. Weiterführende Erläuterungen können dem Geschäftsbericht 2019 entnommen werden.

Für neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards, die noch nicht von der EU oder für nach dem 1. Januar 2020 beginnende Geschäftsjahre übernommen wurden, wird nicht erwartet, dass sie wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Die Änderung des IFRS 16 ‚Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen‘, die vom IASB am 28. Mai 2020 veröffentlicht wurde und die für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen, vorbehaltlich dem noch ausstehenden Endorsement durch die Europäische Union anzuwenden ist, hat keine Auswirkungen für adidas, da adidas das dort enthaltene Wahlrecht hinsichtlich der Behandlung von Mietkonzessionen in Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie nicht anwenden wird. Leasingnehmer haben über das Wahlrecht die Möglichkeit, Mietkonzessionen in Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie nicht als Leasingmodifikation im Sinne des IFRS 16 zu behandeln, sondern die Auswirkungen der Mietkonzessionen in den Perioden zu realisieren, in denen sie gewährt werden.

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert es, Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben, zu treffen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Dieser Anhang enthält weitere Informationen hinsichtlich der durch die Coronavirus-Pandemie begründeten Auswirkungen auf diese Schätzungen. **SIEHE ERLÄUTERUNG 06**

Es gab im 1. Halbjahr 2020 keine Veränderung des Konsolidierungskreises.

Sowohl der Konzernzwischenabschluss als auch der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht gemäß § 115 Abs. 5 WpHG durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernzwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Insbesondere aufgrund der Coronavirus-Pandemie-Auswirkungen sind die Geschäftsergebnisse für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2020 nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund kaufmännischer Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

02 » AUF ANTEILSEIGNER ENTFALLENDEN KAPITAL

Das Grundkapital der adidas AG veränderte sich im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 nicht. Demnach betrug das Grundkapital der adidas AG am 30. Juni 2020 200.416.186 €, eingeteilt in 200.416.186 auf den Namen lautende Stückaktien.

Auf Basis der dem Vorstand der adidas AG von der Hauptversammlung am 12. Mai 2016 erteilten Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien begann am 22. März 2018 ein Aktienrückkaufprogramm der Gesellschaft mit einer ersten Tranche, die am 4. Dezember 2018 abgeschlossen wurde. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 7. Januar 2019 im Rahmen einer zweiten Tranche fortgesetzt, die am 18. Dezember 2019 abgeschlossen wurde. Im Rahmen einer dritten Tranche wurde das Aktienrückkaufprogramm am 7. Januar 2020 fortgesetzt, die am 16. März 2020 beendet wurde. Der Tabelle ‚Rückerwerb eigener Aktien im Geschäftsjahr 2020‘ können die Angaben zum Rückerwerb eigener Aktien im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 entnommen werden.

Während das Unternehmen die zurückerworbenen Aktien für sämtliche Zwecke gemäß der erteilten Genehmigung, mit Ausnahme der Zuteilung von Aktien an Mitglieder des Vorstands als Vergütungskomponente, verwenden darf, hat die adidas AG vor, den überwiegenden Teil der zurückerworbenen Aktien einzuziehen.

16.520 eigene Aktien wurden aufgrund vertraglicher Verpflichtungen als Gegenleistung u. a. für die Übertragung bzw. Lizenzierung von gewerblichen Schutzrechten und Immaterialgüterrechten verwendet. Die Verwendung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ermöglichte es der adidas AG, die Schutz- und Immaterialgüterrechte (bzw. Lizenzen) von deren Inhaber zu attraktiven Konditionen unter Schonung der eigenen Liquidität zu erwerben. Auf Grundlage des damaligen Börsenkurses hatten die übertragenen 16.520 eigenen Aktien einen Gegenwert von insgesamt ca. 5.000.000 € und entsprachen einem rechnerischen Anteil von 16.520 € am Grundkapital, mithin 0,01 % des Grundkapitals.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die adidas AG ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zugunsten von Mitarbeitern der adidas AG und ihrer verbundenen Unternehmen eingeführt.

Außerhalb des im März 2018 begonnenen Aktienrückkaufprogramms hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im ersten Halbjahr 2020 eigene Aktien erworben. Den Tabellen ‚Erwerb und Verwendung eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2020‘ und ‚Erwerb und Verwendung eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2020/Matchingaktien‘ können die Angaben zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 entnommen werden.

Rückerwerb eigener Aktien im Geschäftsjahr 2020

Monat	Anzahl Aktien	Gesamtpreis in € (ohne Erwerbs- nebenkosten)	Durchschnitt- licher Kaufpreis je Aktie in €	Anteil am Grund- kapital in €	Anteil am Grund- kapital in %
Januar	259.148	79.061.929,95	305,08	259.148	0,13
Februar	408.772	114.323.851,00	279,68	408.772	0,20
März	285.098	63.153.226,31	221,51	285.098	0,14
April	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-
Geschäftsjahr 2020 gesamt¹	953.018	256,539,007.26	269.19	953,018	0.48

¹ Im Zeitraum vom 7. Januar 2020 bis einschließlich 16. März 2020.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2019

Datum des Erwerbs	Anzahl Aktien	Gesamtpreis in € (ohne Erwerbs- nebenkosten)	Durchschnitt- licher Kaufpreis je Aktie in €	Anteil am Grundkapital in €	Anteil am Grundkapital in %	Datum der Ausgabe an Mitarbeiter
8. Januar 2020	21.059	6.232.463,70	295,95	21.059	0,01	10. Januar 2020
9. April 2020	27.861	6.115.018,65	219,48	27.861	0,01	15. April 2020

Erwerb und Verwendung eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2020/Matchingaktien

Datum des Erwerbs	Anzahl Aktien	Gesamtpreis in € (ohne Erwerbs- nebenkosten)	Durchschnitt- licher Kaufpreis je Aktie in €	Anteil am Grundkapital in €	Anteil am Grundkapital in %	Datum der Ausgabe an Mitarbeiter
8. Januar 2020	3.771	1.116.036,88	295,95	3.771	0,002	10. Januar 2020
9. April 2020	3.077	675.349,50	219,48	3.077	0,002	15. April 2020

Am 30. Juni 2020 hielt die adidas AG insgesamt 5.383.297 eigene Aktien; das entsprach einem rechnerischen Anteil von 5.383.297 € am Grundkapital und mithin 2,69 % des Grundkapitals. Aus den unmittelbar oder mittelbar gehaltenen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft nach § 71b Aktiengesetz (AktG) keine Rechte zu.

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Coronavirus-Pandemie halten Vorstand und Aufsichtsrat der adidas AG es für geboten, durch den Verzicht auf eine Dividende die Kapital- und Liquiditätsbasis der Gesellschaft zu schonen, und unterbreiten daher der am 11. August 2020 stattfindenden Hauptversammlung den nachfolgenden Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, der von dem im Anhang zum

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichten Gewinnverwendungsvorschlag abweicht.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im festgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 828.030.120,54 € vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen. Es ergibt sich damit ein Gewinnvortrag von 828.030.120,54 €.

03 » FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte der Finanzinstrumente und ihre beizulegenden Zeitwerte inklusive hierarchischer Einstufung gemäß IFRS 13 in Mio. €

	Kategorie	30. Juni 2020						31. Dezember 2019				
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte												
Flüssige Mittel												
Flüssige Mittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.528	1.528	-	-	-	1.636	1.636	-	-	-	
Flüssige Mittel	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	490	490	-	490	-	584	584	-	584	-	
Kurzfristige Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6	6	-	6	-	292	292	-	292	-	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.869	1.869	-	-	-	2.625	2.625	-	-	-	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte												
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Hedge-Accounting	194	194	-	194	-	141	141	-	141	-	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	59	59	-	59	-	25	25	-	25	-	
Schuldscheine	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	42	42	-	-	42	33	33	-	-	33	
Earn-out-Komponenten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	-	-	9	9	-	-	9	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	358	358	-	-	-	336	336	-	-	-	

1 Im Jahr 2020 wurden Nettoverluste in Höhe von 1 Mio. € und Nettogewinne aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

2 Im Jahr 2019 wurden Nettogewinne in Höhe von 2 Mio. € und Nettoverluste aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, die direkte (d. h. als Preise) oder indirekte (d. h. aus Ableitungen von Preisen) beobachtbare Marktdaten für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten darstellen und andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen sind.

Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht an einem Markt beobachtbar sind (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Buchwerte der Finanzinstrumente und ihre beizulegenden Zeitwerte inklusive hierarchischer Einstufung gemäß IFRS 13 in Mio. €

	Kategorie	30. Juni 2020						31. Dezember 2019				
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Langfristige Finanzanlagen												
Sonstige Kapitalanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	87	87	-	-	87	87	87	-	-	87	
Sonstige Kapitalanlagen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	80	80	-	-	80	79	79	-	-	79	
Sonstige Anlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	34	33	-	33 ¹	-	35	37	-	37 ²	-	
Sonstige Anlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten	149	149	-	-	-	167	167	-	-	-	
Kredite	Fortgeführte Anschaffungskosten	0	0	-	-	-	1	1	-	-	-	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte												
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Hedge-Accounting	17	17	-	17	-	62	62	-	62	-	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	46	46	-	46	-	95	95	-	95	-	
Schuldscheine	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	179	179	-	-	179	149	149	-	-	149	
Earn-out-Komponenten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	-	-	36	36	-	-	36	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	100	100	-	-	-	110	110	-	-	-	
Finanzielle Vermögenswerte per Stufe				-	844	387			-	1.236	392	
Finanzielle Verbindlichkeiten												
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten												
Bankverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.217	1.217	-	-	-	43	43	-	-	-	

¹ Im Jahr 2020 wurden Nettoverluste in Höhe von 1 Mio. € und Nettogewinne aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

² Im Jahr 2019 wurden Nettogewinne in Höhe von 2 Mio. € und Nettoverluste aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, die direkte (d. h. als Preise) oder indirekte (d. h. aus Ableitungen von Preisen) beobachtbare Marktdaten für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten darstellen und andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen sind.

Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht an einem Markt beobachtbar sind (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Buchwerte der Finanzinstrumente und ihre beizulegenden Zeitwerte inklusive hierarchischer Einstufung gemäß IFRS 13 in Mio. €

	Kategorie	30. Juni 2020						31. Dezember 2019				
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.575	2.575	-	-	-	2.703	2.703	-	-	-	
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	790	790	-	-	-	1.017	1.017	-	-	-	
Kurzfristige abgegrenzte Schulden für Kundenrabatte	Fortgeführte Anschaffungskosten	631	631	-	-	-	740	740	-	-	-	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten												
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Hedge-Accounting	38	38	-	38	-	138	138	-	138	-	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	40	40	-	40	-	31	31	-	31	-	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	187	187	-	-	-	66	66	-	-	-	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n. a.	639	639	-	-	-	733	733	-	-	-	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten												
Bankverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	113	113	-	-	-	122	122	-	-	-	
Eurobond	Fortgeführte Anschaffungskosten	997	1.026	1.026	-	-	986	1.044	1.044	-	-	
Wandelanleihe	Fortgeführte Anschaffungskosten	489	557	557	-	-	487	615	615	-	-	
Langfristige abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	1	1	-	-	-	0	0	-	-	-	
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten												
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Hedge-Accounting	12	12	-	12	-	7	7	-	7	-	
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	34	34	-	34	-	86	86	-	86	-	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-	

1 Im Jahr 2020 wurden Nettoverluste in Höhe von 1 Mio. € und Nettogewinne aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

2 Im Jahr 2019 wurden Nettogewinne in Höhe von 2 Mio. € und Nettoverluste aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, die direkte (d. h. als Preise) oder indirekte (d. h. aus Ableitungen von Preisen) beobachtbare Marktdaten für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten darstellen und andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen sind.

Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht an einem Markt beobachtbar sind (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Buchwerte der Finanzinstrumente und ihre beizulegenden Zeitwerte inklusive hierarchischer Einstufung gemäß IFRS 13 in Mio. €

	Kategorie	30. Juni 2020						31. Dezember 2019				
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n.a.	2.374	2.374	-	-	-	2.399	2.399	-	-	-	
Finanzielle Verbindlichkeiten per Stufe				1.583	124	-			1.659	262	-	
Davon: aggregiert nach Kategorien gemäß IFRS 9												
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)		943					1.345					
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft (Fair Value Option – FVO)		-					-					
Davon: zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading – FAHfT)		85					84					
Finanzielle Vermögenswerte – ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)		80					79					
Davon: Schuldtitel		-					-					
Davon: Kapitalanlagen (ohne erfolgswirksame Umgliederung)		80					79					
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		4.004					4.873					
Finanzielle Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)		74					117					
Davon: zu Handelszwecken gehalten (FLHfT)		-					-					
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		7.000					6.165					

1 Im Jahr 2020 wurden Nettoverluste in Höhe von 1 Mio. € und Nettogewinne aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

2 Im Jahr 2019 wurden Nettogewinne in Höhe von 2 Mio. € und Nettoverluste aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 Mio. € erfolgsneutral ausgewiesen.

Stufe 1 basiert auf quotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 basiert auf Inputfaktoren, die direkte (d. h. als Preise) oder indirekte (d. h. aus Ableitungen von Preisen) beobachtbare Marktdaten für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten darstellen und andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen sind.

Stufe 3 basiert auf Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht an einem Markt beobachtbar sind (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 im Jahr 2019 in Mio. €

	Beizulegender Zeitwert 1. Jan. 2019	Zugänge	Abgänge	Realisiert		Unrealisiert		Effekt aus Währungs- umrechnung	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2019
				Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste		
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente als zu Handelszwecken gehalten (FAHFT)	83	-	-	-	-	1	-	-	84
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente (FVTPL)	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	58	8	-	-	-	15	-3	-	78
Schuldscheine (FVTPL)	147	22	-5	1	-	14	-	3	182
Earn-out-Komponenten (Aktiva)	21	-	-45	45	-	24	-	-	45
Earn-out-Komponenten (Passiva)	15	-	-15	-	-	-	-	-	-

Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 im Jahr 2020 in Mio. €

	Beizulegender Zeitwert 1. Jan. 2020	Zugänge	Abgänge	Realisiert		Unrealisiert		Effekt aus Währungs- umrechnung	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2020
				Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste		
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente als zu Handelszwecken gehalten (FAHFT)	84	-	-	-	-	-	-	-	84
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente (FVTPL)	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Investitionen in sonstige Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	78	4	-	-	-	-	-2	-	80
Schuldscheine	182	36	-	-	-	3	-	-1	220
Earn-out-Komponenten (Aktiva)	45	-	-45	-	-	-	-	-	-

Die Bewertungsmethoden für den beizulegenden Zeitwert nach Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3 sind unverändert und können dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019 entnommen werden.

Die Veränderung der in Verbindung mit dem Verkauf des TaylorMade Geschäfts stehenden Earn-out-Komponente bezieht sich hauptsächlich auf die im Geschäftsjahr 2020 zu erhaltende Zahlung in Höhe von 50 Mio. US-\$ aus dem Earn-out. Für den ausstehenden Betrag wurde Ratenzahlung vereinbart. Ein Großteil der Earn-out-Komponente wurde in ein Schuldscheindarlehen umgewandelt, während ein weiterer kurzfristig fälliger Teil in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert ist.

**Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten,
die erfolgswirksam erfasst wurden** in Mio. €

	1. Jan. 2020 bis 30. Juni 2020	1. Jan. 2019 bis 31. Dez. 2019
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-145	-18
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	3	90
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft	-	-
Davon: zu Handelszwecken gehalten	-	1
Kapitalanlagen – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	-	-
Kapitalanlagen – erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	34	29
Finanzielle Verbindlichkeiten – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	-	-
Davon: beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft	-	-
Davon: zu Handelszwecken gehalten	-	-

04 » ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des auf die Anteilseigner entfallenden Gewinns aus fortgeführten Geschäftsbereichen durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im entsprechenden Geschäftsjahr, abzüglich der von adidas erworbenen eigenen

Aktien, ermittelt. Beim Ausweis eines negativen Ergebnisses je Aktie ist zu beachten, dass ein der Verwässerung entgegenwirkender Effekt gemäß IAS 33.41 nicht berücksichtigt werden darf.

Ergebnis je Aktie

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Aufgegebene Geschäftsbereiche		Gesamt	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Verlust/ Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in Mio. €)	-286	1.093	-	-	-	-
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust/ Gewinn (in Mio. €)	-27	1	-	-	-	-
Auf Anteilseigner entfallender Verlust/Gewinn (in Mio. €)	-259	1.091	-5	72	-264	1.163
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	195.266.358	198.515.749	195.266.358	198.515.749	195.266.358	198.515.749
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-1,33	5,50	-0,02	0,36	-1,35	5,86
Auf Anteilseigner entfallender Verlust/Gewinn (in Mio. €)	-259	1.091	-5	72	-264	1.163
Verlust/ Gewinn zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie (in Mio. €)	-259	1.091	-5	72	-264	1.163
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	195.266.358	198.515.749	195.266.358	198.515.749	195.266.358	198.515.749
Verwässerungseffekt aus anteilsbasierten Vergütungen	-	9.744	-	-	-	9.744
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis je Aktie	195.266.358	198.525.493	195.266.358	198.515.749	195.266.358	198.525.493
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-1,33	5,50	-0,02	0,36	-1,35	5,86

05 » SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

adidas ist primär in einem Wirtschaftszweig tätig, und zwar in der Entwicklung sowie dem Vertrieb und der Vermarktung von Sport- und Sportlifestyleartikeln.

In Anlehnung an die Berichterstattungsstruktur des Unternehmens für Managementzwecke nach Märkten und gemäß der Definition des IFRS 8 ‚Geschäftssegmente‘ sind zum 30. Juni 2020 zehn Geschäftssegmente bestimmt worden: Europa, Nordamerika adidas, Nordamerika Reebok, Asien-Pazifik, Russland/GUS, Lateinamerika, Emerging Markets, adidas Golf, Runtastic und Andere zentral geführte Geschäftsbereiche.

Die Geschäftssegmente Nordamerika adidas und Nordamerika Reebok wurden zum Segment Nordamerika aggregiert.

Entsprechend den Kriterien des IFRS 8 für berichtspflichtige Segmente werden die Geschäftssegmente Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik, Russland/GUS, Lateinamerika und Emerging Markets separat berichtet. Die restlichen Geschäftssegmente werden aus Wesentlichkeitsgründen unter Andere Geschäftssegmente zusammengefasst.

In den einzelnen Märkten werden alle Großhandels-, Einzelhandels- und E-Commerce-Aktivitäten berichtet, die sich auf den Vertrieb von Produkten der Marken adidas und Reebok an Einzelhändler und Endkonsumenten beziehen.

adidas Golf beinhaltet den Vertrieb und Verkauf von adidas Golf Produkten.

Runtastic ist im Bereich digitale Gesundheit und Fitness tätig. Das Unternehmen stellt ein umfangreiches Ecosystem zum Erfassen und Verwalten von Gesundheits- und Fitnessdaten zur Verfügung.

Das Segment Andere zentral geführte Geschäftsbereiche umfasst vor allem die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Label Y-3.

Bestimmte zentralisierte Funktionen des Unternehmens erfüllen nicht die Definition von IFRS 8 bezüglich Geschäftssegmenten. Dies gilt vor allem für die Funktionen Global Brands und Global Sales (zentrale Marken- und Vertriebssteuerung für die Marken adidas und Reebok), das zentrale Treasury und die weltweite Beschaffung sowie für andere Abteilungen der Unternehmenszentrale. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen, die auf diese Zentralbereiche entfallen, werden in den Überleitungsrechnungen ausgewiesen.

Der Hauptentscheidungsträger des Unternehmens ist definiert als der gesamte Vorstand der adidas AG.

Die Umsatzerlöse entsprechen den Erlösen aus Verträgen mit Kunden. Zwischen den berichtspflichtigen Segmenten fallen keine Innenumsätze an. Die zur Erstellung der Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln stimmen mit denen des Unternehmens überein.

Das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente wird in dem Posten ‚Segmentbetriebsergebnis‘ berichtet. Dieser Posten ist definiert als Bruttoergebnis abzüglich der dem Segment oder der Gruppe von Segmenten zurechenbaren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich der Lizenz- und Provisionserträge und der sonstigen betrieblichen Erträge, jedoch ohne Berücksichtigung der Kosten der Zentralbereiche sowie der zentralen Aufwendungen für Marketing.

Die Segmentvermögenswerte enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte. Nur diese Posten werden regelmäßig dem Hauptentscheidungsträger gemeldet.

Die Segmentschulden enthalten lediglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem operativen Geschäft, da keine weiteren Verbindlichkeiten regelmäßig an den Hauptentscheidungsträger berichtet werden.

Segmentangaben in Mio. €

	Umsatzerlöse (mit Dritten) ¹		Davon: Marke adidas ¹		Davon: Marke Reebok ¹		Segmentbetriebs- ergebnis ¹		Segment- vermögenswerte ²		Segment- schulden ²	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Europa	2.270	2.972	2.086	2.732	184	240	330	766	1.949	1.714	153	75
Nordamerika	1.964	2.370	1.811	2.165	153	204	71	263	1.646	1.736	57	91
Asien-Pazifik	2.756	4.011	2.640	3.858	116	153	751	1.472	2.000	1.310	352	290
Russland/GUS	258	307	198	228	60	79	59	71	238	190	10	4
Lateinamerika	454	779	405	698	48	80	27	121	598	655	59	76
Emerging Markets	401	611	363	543	38	68	51	181	469	451	25	27
Berichtspflichtige Segmente	8.103	11.050	7.504	10.225	599	825	1.290	2.874	6.900	6.056	656	562
Andere Geschäftssegmente	230	342	60	121	1	0	23	71	226	232	8	11
Gesamt	8.332	11.392	7.564	10.346	600	825	1.312	2.945	7.126	6.288	664	573

1 1. Halbjahr.
2 Zum 30. Juni.

Betriebsergebnis in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Betriebsergebnis der berichtspflichtigen Segmente	1.290	2.874
Betriebsergebnis in Andere Geschäftssegmente	23	71
Segmentbetriebsergebnis	1.312	2.945
Zentralbereiche	-849	-874
Zentrale Aufwendungen für Marketing	-459	-442
Konsolidierung	-272	-111
Betriebsergebnis	-268	1.518
Finanzerträge	17	27
Finanzaufwendungen	-87	-78
Verlust/Gewinn vor Steuern	-337	1.467

Umsatzerlöse (mit Dritten) in Mio. €

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Schuhe	4.926	6.739
Bekleidung	2.966	4.097
Zubehör	440	556
Gesamt	8.332	11.392

**06 » AUSWIRKUNGEN DER CORONAVIRUS-
PANDEMIE**

Die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2020 wurde maßgeblich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Aufgrund der anhaltenden Situation ist eine Vorhersage der resultierenden Auswirkungen auf bilanzierte Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen nur erschwert möglich. Abschlussrelevante Schätzungen und Annahmen wurden nach bestem Wissen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen vorgenommen. Vor allem bei der Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, bei Werthaltigkeitsprüfungen nicht finanzieller Vermögenswerte, bei der Ermittlung der Wertberichtigungen für Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei der Ermittlung von Rückstellungen kommt es zu Annahmen und der Ausübung von Ermessensspielräumen.

Umsatzerlöse

Die Umsätze des Unternehmens in bestimmten Produktkategorien sind saisonal bedingt. Daher können die Umsatzerlöse und die zuzurechnenden Erträge innerhalb des Geschäftsjahres schwanken. In den Vorjahren waren Umsätze und Erträge im ersten und dritten Quartal des Geschäftsjahres tendenziell am stärksten, da sie mit dem Start der Kollektionen Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter zusammenfielen. Wegen der Coronavirus-Pandemie im 1. Halbjahr 2020 verringerte sich der damit verbundene Umsatz. Verlagerungen des Umsatzanteils und der zuzurechnenden Erträge einzelner Produktkategorien oder der regionalen Zusammensetzung können im Laufe des Jahres auftreten.

Dieser Anhang enthält eine Aufgliederung der Erlöse in Produktbereiche. [SIEHE ERLÄUTERUNG 05](#)

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Einnahmen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den entsprechenden Aufwendungen abgezogen. Die weltweiten Einnahmen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand, die sich auf die Coronavirus-Pandemie beziehen, betragen für das 1. Halbjahr 2020 11 Mio. €.

Ertragsteuern

Aufgrund der erheblichen Unsicherheit infolge der weltweiten Auswirkungen des Ausbruchs der Coronavirus-Pandemie war eine verlässliche Schätzung der effektiven Steuerquote für das Gesamtjahr und die Anwendung dieses Satzes für das 1. Halbjahr 2020 nicht möglich. Die effektive Steuerquote für das 1. Halbjahr 2020 wurde auf Basis des Vorsteuerergebnisses für diesen Zeitraum ermittelt.

Die effektive Steuerquote für das Gesamtjahr 2020 kann aufgrund verschiedener Faktoren von der effektiven Steuerquote für das 1. Halbjahr abweichen. Zu diesen Faktoren zählen das Vorsteuerergebnis der einzelnen Gesellschaften im Konsolidierungskreis für das Gesamtjahr, die Möglichkeit, bestimmte Aufwendungen in Abzug zu bringen, Veränderungen der Körperschaftsteuer sowie Beurteilungen hinsichtlich der Möglichkeit zur Erfassung aktiver latenter Steuern.

Liquiditätsrisiko

Die Coronavirus-Pandemie und der damit einhergehende geringere Zahlungsmittelzufluss hat adidas dazu veranlasst, seine kurz- und mittelfristige Liquiditätssituation zu verbessern. Neben der Ausweitung von nicht fest zugesagten Kreditlinien und der Ausgabe von Commercial Papers war die Vereinbarung einer neuen syndizierten Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. € eine wesentliche Maßnahme. Davon wurden 600 Mio. € durch die Gruppe der Kernbanken von adidas und 2.400 Mio. € durch die staatseigene KfW-Bank zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung gestellt. Die Laufzeit beträgt 15 Monate (bis Juli 2021) und beinhaltet eine Verlängerungs-

option um ein weiteres Jahr. Das Unternehmen kann die Vereinbarung nach eigenem Ermessen auch vorher kündigen. Während der Laufzeit der Kreditlinie dürfen keine Dividenden ausgeschüttet und keine Aktienrückkäufe getätigt werden.

Der durch die Gruppe der Kernbanken und der staatseigenen Entwicklungsbank KfW zur Verfügung gestellte Kredit in Höhe von 3 Mrd. € wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Verhandlungen erfolgten zwischen adidas und der Gruppe der Kernbanken, um den Anforderungen der KfW nach Marktgerechtigkeit Rechnung zu tragen. Es handelt sich deshalb nicht um einen Staatszuschuss.

Zum 30. Juni 2020 hat adidas noch nicht von der syndizierten Kreditlinie Gebrauch gemacht.

Finanzinstrumente zur Absicherung des Währungsrisikos (Hedge-Accounting)

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist ein nicht unerheblicher Teil des ursprünglich geplanten Beschaffungs- und Absatzvolumens in Fremdwährungen weggefallen, was zu einem Überhang an Absicherungsgeschäften geführt hat.

Für die nicht mehr durch ein Beschaffungs- oder Absatzgeschäft gedeckten Absicherungsgeschäfte wurde gemäß IFRS 9 umgehend das Hedge-Accounting beendet und der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Feststellung der Übersicherung erfolgswirksam aus der Hedging-Rücklage in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgebucht.

Im 1. Halbjahr 2020 wurde ein Betrag in Höhe von 42 Mio. € als Ertrag in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgebucht.

Darüber hinaus wurden nicht im Hedge-Accounting gemäß IFRS 9 designierte Absicherungspositionen aufgelöst, um das ökonomische Risiko zu minimieren.

Wertminderungsaufwendungen

Infolge der Coronavirus-Pandemie ergaben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung langfristiger Vermögenswerte (Sachanlagen, Nutzungsrechte sowie immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten). Neben den Werthaltigkeitsüberprüfungen für einzelne Vermögenswerte wurden aufgrund dieses ‚Triggering Events‘ und der damit einhergehenden Neueinschätzung der Geschäftsentwicklung für alle wesentlichen langfristigen Vermögenswerte Werthaltigkeitstests auf Ebene der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, unter Berücksichtigung der erwarteten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, jeweils zum 31. März 2020 sowie zum 30. Juni 2020 durchgeführt. Basis dafür bildeten aktualisierte Finanzplanungen und Schätzungen. Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der Coronavirus-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Künftige Veränderungen der zu erwarteten Zahlungsströme und Diskontierungszinssätze können in Zukunft zu (weiteren) Wertminderungen bzw. Wertaufholungen führen.

Im Rahmen des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte bestand zum 30. Juni 2020 kein Wertminderungsbedarf.

Der Wertminderungstest des Markenrechts Reebok wurde auf Basis der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Reebok Einheiten der jeweiligen Märkte durchgeführt. Um der erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Folgen der Coronavirus-Pandemie Rechnung zu tragen, wurden die geplanten freien Zahlungsmittelzuflüsse zusätzlichen Stressszenarien ausgesetzt. Insgesamt ergab sich zum 30. Juni 2020 eine Wertminderung der Marke Reebok in Höhe von 42 Mio. € und der Buchwert wurde entsprechend auf 803 Mio. € korrigiert. Der Wertminderungsaufwand ist in den Betriebsgemeinkosten enthalten.

Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Nutzungsrechte in Einzelhandelsgeschäften wurden entsprechend einem Wertminderungstest unterzogen. Die für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2020 vorgenommenen Wertminderungsaufwendungen für Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von 47 Mio. € beziehen sich hauptsächlich auf den Bereich der

eigenen Einzelhandelsaktivitäten. Der Wertminderungsaufwand ist in den Betriebsgemeinkosten enthalten.

Vorräte

Die Vorräte gliedern sich in folgende Hauptgruppen:

Die unterwegs befindlichen Waren stammen im Wesentlichen aus Lieferungen von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren von Lieferanten in Asien an Tochterunternehmen in Europa, Nordamerika, Asien und Lateinamerika.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ergab sich eine Erhöhung der Vorräte in Höhe von 1.128 Mio. €, die hauptsächlich auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen ist. Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 erhöhten sich die Wertberichtigungen auf Vorräte um 131 Mio. €. Davon entfallen 118 Mio. € auf die Wertberichtigung aufgrund einer negativen Entwicklung der Altersstruktur der Vorräte. Die spezifische Wertberichtigung erhöhte sich um 13 Mio. € und repräsentiert ein höheres Ausfallrisiko für zukünftige Überbestände.

Vorräte in Mio. €

	30. Juni 2020			31. Dezember 2019		
	Bruttowert	Wertberichtigungen	Nettowert	Bruttowert	Wertberichtigungen	Nettowert
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	3.918	-211	3.707	2.984	-80	2.904
Unterwegs befindliche Ware	1.498	-	1.498	1.175	-	1.175
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7	-	7	6	-	6
Unfertige Erzeugnisse	-	-	-	0	-	0
Vorräte	5.424	-211	5.213	4.165	-80	4.085

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Mio. €

	pauschalisierte Einzelwertberichtigungen				Einzelwertberichtigung	Gesamt
	Noch nicht fällig	Überfällig 1-90 Tage	Überfällig > 90 Tage			
	Nicht in der Bonität beeinträchtigt	Nicht in der Bonität beeinträchtigt	Nicht in der Bonität beeinträchtigt	In der Bonität beeinträchtigt	In der Bonität beeinträchtigt	
30. Juni 2020						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	1.381	407	125	54	225	2.192
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	1,1 %	7,9 %	29,0 %	68,1 %	90,3 %	14,7 %
Wertberichtigungen	-15	-32	-36	-37	-203	-323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	1.366	375	89	17	22	1.869
31. Dezember 2019						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	2.329	286	25	34	139	2.814
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	0,7 %	4,3 %	39,1 %	59,5 %	92,9 %	6,7 %
Wertberichtigungen	-17	-12	-10	-20	-129	-189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	2.312	274	15	14	10	2.625

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen vor allem in den Währungen US-Dollar, Euro sowie chinesischer Renminbi und setzen sich wie folgt zusammen:

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ergab sich eine Erhöhung der Wertberichtigungen um 134 Mio. €, die hauptsächlich auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen ist. Davon entfallen 60 Mio. € auf pauschalisierte Einzelwertberichtigungen aufgrund einer negativen Entwicklung der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einer Erhöhung der Wertberichtigungsprozentsätze aufgrund einer Erhöhung der erwarteten Ausfallquoten. Die Einzelwertberichtigung erhöhte sich um 74 Mio. € und repräsentiert ein höheres Ausfallrisiko für spezifische Kunden.

Zum 30. Juni 2020 wurden Wertberichtigungen für nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 206 Mio. € und in der Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 Mio. € nicht berücksichtigt, da adidas Kreditversicherungen im Wesentlichen in Form von Kreditversicherungen und Bankgarantien hält, die das Risiko für diese finanziellen Vermögenswerte mindert.

Es bestehen keine wesentlichen Salden von ausgebuchten Forderungen, die einer Vollstreckungstätigkeit unterliegen.

Sonstige Rückstellungen

Um der geringeren Produktnachfrage aufgrund der Coronavirus-Pandemie Rechnung zu tragen, wurde zum 30. Juni 2020 eine Rückstellung in Höhe von 73 Mio. € für Stornierungen von Produktbestellungen gebildet.

Aufgrund höherer erwarteter Retouren erhöhte sich die Rückstellung für Produktrücknahmen zum 31. März 2020 um 145 Mio. € (netto). Dies wurde im 2. Quartal verbraucht.

07 » EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Ende des 1. Halbjahres 2020 und der Finalisierung des Konzernzwischenabschlusses am 24. Juli 2020 gab es keine signifikanten Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Herzogenaurach, den 24. Juli 2020

Der Vorstand der adidas AG

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzogenaurach, den 24. Juli 2020



KASPER RORSTED
VORSTANDSVORSITZENDER



ROLAND AUSCHEL
GLOBAL SALES



BRIAN GREVY
GLOBAL BRANDS



HARM OHLMEYER
FINANZVORSTAND



MARTIN SHANKLAND
GLOBAL OPERATIONS

KONTAKT

ADIDAS AG
ADI-DASSLER-STR. 1
91074 HERZOGENAURACH

Tel + 49 91 32 84-0
↗ [adidas-group.com](https://www.adidas-group.com)

adidas ist Mitglied im DIRK
(Deutscher Investor
Relations Kreis)

INVESTOR RELATIONS

investor.relations@adidas.com
↗ [adidas-group.de/investoren](https://www.adidas-group.de/investoren)

DESIGN UND UMSETZUNG

MPM Corporate Communication Solutions,
Mainz